



Die herausgeforderte Demokratie

Vortragsreihe am 14. und 15. November 2018 im Kronenzentrum
Auftaktveranstaltung am 22. Oktober um 19.00 Uhr im Kronenzentrum

Montag, 22. Oktober, 19.00 Uhr Auftaktveranstaltung

Aufstieg und Fall von Demokratie in der Antike –
Unterschiede und Parallelen zu heute

Mittwoch, 14. November

- Demokratie ist nicht gleich Demokratie –
Strukturunterschiede und Herausforderungen
- Wachsender Populismus und Nationalismus in Europa –
Gefahr für unsere Demokratie?
- Die Gesellschaftsordnung Chinas – eine Herausforderung
für die westlichen Demokratien ?

Donnerstag, 15. November

- Warum Europa eine Republik werden muss!
- Herausforderungen der Demokratie
in Zeiten der Konfusion
- Wertstufendemokratie – eine Revolution der Demokratie

Eine gemeinsame Veranstaltung von:



STADT BIETIGHEIM-BISSINGEN



Dachverband für Seniorenarbeit
Bietigheim-Bissingen e.V.

In Zusammenarbeit mit der:



Schiller-Volkshochschule
Landkreis Ludwigsburg

Optik
Weber

BRILLEN. KONTAKTLINSEN.
HÖRGERÄTE.

Bietigheim
Stuttgarter Str. 60
Buchstr. 10

Bissingen
Kreuzstr. 23

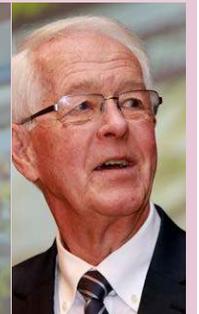
Besigheim
Hauptstr. 4

www.optik-weber.de



EIN
OFFENES
OHR FÜR
TOLLE GESCHICHTEN

α *akademieTage*
BIETIGHEIM - BISSINGEN



Fotos: Martin Kalb, Helmut Pangerl, Werner Kuhnle

Grußwort von Oberbürgermeister Jürgen Kessing

Sehr geehrte Damen und Herren,

die AkademieTage Bietigheim-Bissingen am 14. und 15. November 2018 laden wieder ein zu einer spannenden Vortrags- und Diskussionsrunde.

Auch in diesem Jahr haben die Veranstalter ein wichtiges Thema gewählt: „Die herausgeforderte Demokratie“. Lassen Sie sich überraschen, welch weites Feld diese Form der Verfassung früher und heute darstellt. Hören Sie den Referenten zu, die sich dieser Grundfrage einer jeden Republik auf unterschiedliche Weise nähern. Diskutieren Sie mit, wie wir uns den Herausforderungen am besten stellen sollten. Die Demokratie lebt von den Bürgerinnen und Bürgern, die sich beteiligen – zeigen Sie, wie aktiv in unserer Stadt, an der Basis, die bestmögliche Form der Staatsgewalt mitgestaltet wird.

Die Schiller-Volkshochschule des Landkreises Ludwigsburg, der Dachverband für Seniorenarbeit und die Stadt Bietigheim-Bissingen bieten diese Veranstaltungsreihe seit vielen Jahren einem interessierten Publikum, welches mit großer Konstanz sich auf das Unterfangen einlässt, einen Blick „über den Tellerrand“ zu werfen, die lokalen Themen zu

verlassen, um sich mit dem auseinanderzusetzen, was in Wissenschaft und Technik, in unserer Gesellschaft im Allgemeinen diskutiert wird. Bei den Akademietagen stehen zwei Tage zur Verfügung, um von Experten ihres Fachs informiert zu werden, mit Gleichgesinnten über die Themen zu diskutieren, Meinungen auszutauschen und sich weiterzubilden.

Ich danke den Organisatoren der AkademieTage Bietigheim-Bissingen für ihren großen Einsatz, in der Auswahl der Themen und Referenten, aber auch in der Vorbereitung der beiden Tage. Es ist schön, dass es in unserer Stadt das Angebot einer solchen Tagung gibt und ich wünsche mir, dass viele Bürgerinnen und Bürger aus unserer Stadt und Region daran teilnehmen.

Mit freundlichen Grüßen





Die herausgeforderte Demokratie

Eine Veranstaltung der Stadt Bietigheim-Bissingen, des Dachverbandes für Seniorenarbeit Bietigheim-Bissingen und der Schiller-Volkshochschule Kreis Ludwigsburg mit Unterstützung der Bietigheimer Zeitung

Als die Mauer in Deutschland fiel, die Sowjetunion sich auflöste, als nach der wirtschaftlichen Liberalisierung in China auch die politische erwartet wurde, da schien sich das Modell der westlichen Demokratie weltweit auszubreiten. Heute stellen Globalisierung, technologische Veränderungen und grundlegender gesellschaftlicher Wandel die Demokratien vor neuartige Herausforderungen. Die Bevölkerung wendet sich vielfach von

ihren politischen Repräsentanten ab. Populistische und nationalistische Parteien werden unterstützt, autoritäre Abwandlungen der demokratischen Strukturen in Kauf genommen.

Wie kann eine robuste und wehrhafte Demokratie auf diese Entwicklungen reagieren? Wie kann demokratische Teilhabe in einer zunehmend komplexen, intransparenten und globalisierten Welt sichergestellt werden?

Eine Anmeldung, ausgenommen für die Auftaktveranstaltung am 22. Oktober, ist erforderlich.

Auftaktveranstaltung am Montag, 22. Oktober 2018
19.00 Uhr, Kronenzentrum, Kronenplatz 5, Bietigheim, Eintritt frei
Aufstieg und Fall von Demokratien in der Antike –
Unterschiede und Parallelen zu heute

Prof. Dr. Holger Sonnabend

Mittwoch, 14. November <i>ab 8.30 Uhr Kaffee und andere Getränke</i>	Anmeldung erforderlich	Donnerstag, 15. November <i>ab 8.30 Uhr Kaffee und andere Getränke</i>
9.00 Uhr Begrüßung und Eröffnung		9.00 Uhr Vortrag und Diskussion mit Prof. Dr. Ulrike Guérot
9.15 Uhr Vortrag und Diskussion mit Prof. Dr. Hans Vorländer Demokratie ist nicht gleich Demokratie – Strukturunterschiede und Herausforderungen		Warum Europa eine Republik werden muss!
11.00 Uhr Pause		10.45 Uhr Pause
11.15 Uhr Vortrag und Diskussion mit Prof. Dr. Frank Decker Wachsender Populismus und Nationalismus in Europa – Gefahr für unsere Demokratie?		11.00 Uhr Vortrag und Diskussion mit Prof. Dr. Helmut Willeke Herausforderungen der Demokratie in Zeiten der Konfusion
12.45 Uhr Mittagspause		12.30 Uhr Mittagspause
14.15 Uhr Vortrag und Diskussion mit Prof. Dr. Thomas Heberer Die Gesellschaftsordnung Chinas – eine Herausforderung für die westlichen Demokratien?		14.15 Uhr Vortrag und Diskussion mit Prof. Dr. Johannes Heinrichs Wertstufendemokratie – eine Revolution der Demokratie
		Ende der Veranstaltungen etwa 16.30 Uhr

Programmänderungen vorbehalten!

Auftaktveranstaltung zu den 12. AkademieTagen Bietigheim-Bissingen 2018

Montag, 22. Oktober 2018, 19.00 Uhr,
Vortrag mit anschließender Diskussion, Kronenzentrum,
Eintritt frei, Anmeldung nicht erforderlich

Aufstieg und Fall von Demokratien in der Antike – Unterschiede und Parallelen zu heute

Prof. Dr. Holger Sonnabend



Die ersten, die sich der Herausforderung Demokratie stellten, waren die antiken Griechen.

In Athen bildete sich im 6. und 5. Jahrhundert v. Chr. die früheste Demokratie der Weltgeschichte heraus. Überzeugt von der Qualität dieses Modells, exportierten die Athener ihre neue Form der Verfassung auch in andere griechische Stadtstaaten.

Der Vortrag zeigt in anschaulicher und kompakter Weise auf, wie die antike Demokratie entstand, wie sie funktionierte und wie sie – in Athen nach einer Bestandszeit von 200 Jahren – unterging. Dargestellt werden ihre Stärken und Schwächen.

Mit Blick auf moderne Demokratien wird die Frage erörtert, welche Rückschlüsse sich aus den Erfahrungen antiker Demokratien auf die Gegenwart ziehen lassen.

Prof. Dr. Holger Sonnabend

geb. 1956 in Hannover, studierte Geschichte und Germanistik an der Universität Hannover.

Er promovierte 1985 und wirkte am Historischen Institut der Universität Stuttgart als Angestellter, danach als Hochschulassistent und Hochschuldozent.

Er habilitierte 1993 mit der Arbeit: „Die Freundschaften der Gelehrten und die zwischenstaatliche Politik im klassischen und hellenistischen Griechenland“.

Darauf folgte Lehrtätigkeit an der Universität des Saarlandes und seit 1999 lehrt Holger Sonnabend als außerplanmäßiger Professor für Alte Geschichte an der Universität Stuttgart.

Von ihm sind zahlreiche Bücher zu Themen der antiken Geschichte, insbesondere zur Geschichte der Griechen und der Römer erschienen.



Wir sprechen Kunde

Kompetent, freundlich, offen. Ehrlich! Unseren Mitarbeiter liegt Ihre Gesundheit am Herzen. Sie stehen Ihnen bei allen Fragen und Unsicherheiten kompetent mit Rat und Tat zur Seite. Und da unsere Mitarbeiter ebenso verschieden sind, wie das Leben bunt ist, können wir Sie in 10 verschiedenen Sprachen verstehen und beraten: zur Zeit in Hochdeutsch, Englisch, Französisch, Russisch, Türkisch, Spanisch, Portugiesisch, Rumänisch, Arabisch, Italienisch, Griechisch und natürlich Schwäbisch!

APOTHEKE BEIM RATHAUS	Hauptstr. 51	T: 7 88 69 -30
APOTHEKE AM UNTEREN TOR	Hauptstr. 12	T: 7 88 69 -10
APOTHEKE IM KAUF LAND	Talstr. 4	T: 7 88 69 -50
KOSMETIKSTUDIO OASIS	Talstr. 4	T: 7 88 69 -50



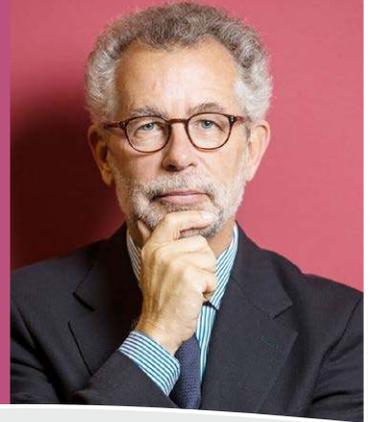
Gesundheit heute

Mittwoch, 14. November

9.15 Uhr, Vortrag mit
anschließender Diskussion

Demokratie ist nicht gleich Demo- kratie – Strukturunterschiede und Herausforderungen

Prof. Dr. Hans Vorländer



Demokratie ist nicht Demokratie – das war in der Geschichte so, und das ist in der Gegenwart ebenso.

Die unmittelbare Volksherrschaft in der griechischen Antike hat wenig gemeinsam mit den Demokratien, wie sie sich in der Moderne herausgebildet haben. Und doch ist ihnen eines gemeinsam: die Legitimation durch die Bürger. Ohne ihre Zustimmung und ohne ihre Akzeptanz kann Demokratie nicht funktionieren.

Heute gibt es erneut Zweifel: Wutbürger entziehen Politikern und Politikerinnen das Vertrauen, zugleich verändern sich Demokratien unter dem Wandel von Globalisierung und Digitalisierung. Was ist aus der Geschichte zu lernen, und welche Strukturen brauchen wir, damit auch morgen die Demokratie noch lebendig ist?

Prof. Dr. Hans Vorländer

geb. 1954 in Wuppertal, studierte Politische Wissenschaft und Rechtswissenschaften in Bonn und Genf.

Nach Forschungsaufenthalten in den USA baute er an der TU Dresden das Institut für Politikwissenschaft mit auf.

Seit 1993 hat er den Lehrstuhl für Politische Theorie und Ideengeschichte an der TU Dresden inne und ist seit 2005 Direktor des Zentrums für Verfassungs- und Demokratieforschung an der TU Dresden.

Seit Jahren ist er auch Sprecher des Verbundes von TU Dresden und den großen Kunstsammlungen und Museen in Dresden.

2001 bis 2005 war er Vorsitzender des Wissenschaftlichen Beirates der Bundeszentrale für politische Bildung, seit 2010 Mitherausgeber der Zeitschrift für Politikwissenschaft.

Neben vielen anderen Funktionen in (inter-)nationalen Beiräten und Kommissionen ist er seit 2018 Mitglied des Sachverständigenrates deutscher Stiftungen für Migration und Integration.



Mittwoch, 14. November

11.15 Uhr, Vortrag mit anschließender Diskussion

Wachsender Populismus und Nationalismus in Europa – Gefahr für unsere Demokratie?

Prof. Dr. Frank Decker

Als vor etwa dreißig Jahren ein neuartiger Parteientypus in Westeuropa die politische Bühne betrat, den man mit dem Attribut „rechtspopulistisch“ belegte, war man geneigt, ihn als ein kurzfristiges Protestphänomen abzutun.

Inzwischen finden sich diese Parteien in fast allen europäischen Ländern, auch in Deutschland.

In dem Vortrag soll nach einer einleitenden Begriffsbestimmung gezeigt werden, welche Entstehungsursachen dem neuen Populismus zugrunde liegen, was für ideologische und programmatische Inhalte er vertritt, wie er organisatorisch auftritt und die Wähler adressiert, und welche Auswirkungen er auf Parteiensysteme, Regierungspolitiken und die Demokratie hat.

Am Ende folgen einige Hinweise, wie die Herausforderer, mit deren baldigem Verschwinden nicht zu rechnen ist, politisch eingeeht werden können.

Prof. Dr. Frank Decker

geb. 1964 in Montabaur, studierte 1983 bis 1988 Politikwissenschaft, Publizistik, Volkswirtschaftslehre und Öffentliches Recht an den Universitäten Mainz und Hamburg.

1988 Abschluss als Diplom-Politologe.

Von 1989 bis 2001 Wissenschaftlicher Mitarbeiter und Oberassistent am Institut für Politikwissenschaft der Helmut-Schmidt-Universität Hamburg.

1993 Promotion, 1999 Habilitation.

Seit 2001 Professor für Politische Wissenschaft an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn mit dem Schwerpunkt Regierungslehre.

Danach Geschäftsführender Direktor des Instituts für Politische Wissenschaft und Soziologie.

Seit 2011 ist er Wissenschaftlicher Leiter der Bonner Akademie für Forschung und Lehre praktischer Politik (BAPP) und seit 2014 Mitglied der Grundwertekommission der SPD.

Mittwoch, 14. November 2018

14.15 Uhr, Vortrag mit anschließender Diskussion

Die Gesellschaftsordnung Chinas – eine Herausforderung für die westlichen Demokratien?

Prof. Dr. Thomas Heberer



Widersprüchliche Nachrichten erreichen uns im Hinblick auf Chinas Entwicklung: Einerseits rasche wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung und Deutschlands größter Handelspartner, andererseits stärkere Kontrolle der Gesellschaft und entschiedeneres außenpolitisches Auftreten.

Um das Verhalten des chinesischen Staates besser verstehen und einordnen zu können, bedient sich Thomas Heberer des Konzeptes des „Entwicklungsstaates“.

Die Entwicklungsziele Chinas, die Strategien zur Erreichung dieser Ziele und die damit verbundenen Probleme und Chancen werden analysiert und verdeutlicht.

Am Ende steht die Frage, ob Chinas Entwicklung ein „Modell“ darstellt und welche Herausforderungen für westliche Demokratien sich aus der Entwicklung dieses Landes ergeben.

Prof. Dr. Thomas Heberer

Seniorprofessor für Politik und Gesellschaft Chinas an der Universität Duisburg-Essen.

Er beschäftigt sich seit 50 Jahren mit China, hat viele Jahre in China gelebt und gearbeitet und zählt zu den renommiertesten Chinaforschern Deutschlands und international.

Seit den 1970er Jahren führt er jährlich Feldforschung zu verschiedenen Themen in verschiedenen Regionen Chinas durch.

Er war Berater der Europäischen Kommission in Sachen China und hat Bundes- und Ministerpräsidenten beratend nach China begleitet.

Zudem ist er Mitglied des Redaktionsausschusses zahlreicher internationaler Fachzeitschriften und Buchreihen und hat mehr als 60 Bücher veröffentlicht, vornehmlich in englischer und chinesischer Sprache.

25 Jahre
Pflegen
Begleiten zuhören Helfen

Zeller
Ambulante Pflege



- Ambulante Krankenpflege
- Palliativpflege
- Hauswirtschaftliche Dienste
- Betreutes Wohnen & Pflegehotel
- Hausnotruf-Anlagen
- Individuelle Pflegeschulungen
- Erstellung pflegerischer Gutachten
- Entlastungsprogramm für pflegende Angehörige in Gruppen- und Einzel-Betreuung
- SAPV (Spezielle ambulante palliative Versorgung)

Bietigheim-Bissingen:
Tel. (0 71 42) 913 21 70
Vaihingen/Enz:
Tel. (0 70 42) 37 19 11
www.hkv-zeller.de

I. Zeller GmbH · ZUHAUSE SEIN. MENSCH BLEIBEN.

 **SW·BB**

Stadtwerke Bietigheim-Bissingen GmbH

*Rundum
versorgt!*

www.sw-bb.de



Donnerstag, 15. November 2018

9.00 Uhr, Vortrag mit anschließender Diskussion

Warum Europa eine Republik werden muss!

Prof. Dr. Ulrike Guérot



Es ist Zeit, Europa neu zu denken. Die Nationalstaaten pervertieren die europäische Idee und spielen Europas Bürger gegeneinander aus.

Europa muss aber heißen: Alle europäischen Bürger haben gleiche politische Rechte. Vernetzt die europäischen Regionen! Schafft ein gemeinsames republikanisches Dach! Wählt einen europäischen Parlamentarismus, der dem Grundsatz der Gewaltenteilung genügt!

Res publica bedeutet Gemeinwohl - daran fehlt es in der EU heute am meisten. Die Idee der Republik ist von Aristoteles bis Kant das normale Verfassungsprinzip für politische Gemeinwesen. Wenden wir es doch einmal auf Europa an. Bauen wir Europa neu, damit sich die Geschichte der Nationalismen nicht wiederholt. Damit Europa in der Welt von morgen nicht untergeht, sondern zur Avantgarde auf dem Weg in eine Weltbürgerunion wird.

Prof. Dr. Ulrike Guérot

studierte Politikwissenschaft und promovierte 1995 an der Universität in Münster.

Von 1992 bis 1995 war sie Mitarbeiterin im Abgeordnetenbüro des Außenpolitischen Sprechers der CDU/CSU Bundestagsfraktion, anschließend beim ehemaligen Präsidenten der Europäischen Kommission Jacques Delors.

Danach arbeitete sie in verschiedenen europäischen Think Tanks in Paris, Brüssel, London, Washington und Berlin.

Seit 2016 ist sie Professorin an der Donau-Universität Krems und Leiterin des dortigen Departments für Europapolitik und Demokratieforschung.

Zudem ist sie Gründerin des European Democracy Labs in Berlin.

Ihr erstes Buch „Warum Europa eine Republik werden muss! Eine politische Utopie“ erschien 2016.

Seit Oktober 2017 hat Sie die Alfred-Grosser-Gastprofessur an der Goethe-Universität Frankfurt inne.



Donnerstag, 15. November 2018

11.00 Uhr, Vortrag mit anschließender Diskussion

Herausforderungen der Demokratie in Zeiten der Konfusion

Prof. Dr. Helmut Willke

Die Globalisierung verändert Rolle und Reichweite nationalstaatlicher politischer Steuerungsmöglichkeiten und etabliert globale Kontexte, welche mit den demokratischen Entscheidungsprozessen der Nationalstaaten konkurrieren.

Sie erschüttert die Grundlagen des demokratischen Steuerungsmodells moderner Politik. Wenn die Parlamente und Regierungen der Nationalstaaten abhängig werden von den Entscheidungen globaler Institutionen, dann werden sie von hochentwickelter Expertise abhängig, die nicht in den Ministerien verfügbar ist, sondern in Forschungseinrichtungen, Think Tanks und globalen Netzwerken.

Dadurch wird das Grundprinzip von Demokratie problematisch – nämlich, dass alle über alles entscheiden dürfen.

Prof. Dr. Helmut Willke

geb. 1945, aufgewachsen in Tettang, studierte Jura und Soziologie in Tübingen und Köln.

Er promovierte zum Dr. jur. und habilitierte in Soziologie mit seiner Schrift über die „Entzauberung des Staates“.

Ab 1983 lehrte er Soziologie an der Universität Bielefeld und seit 2008 ist er Professor für Global Governance an der Zeppelin Universität Friedrichshafen.

Außerdem hat er Gastprofessuren in Washington D.C., Genf und Wien.

1994 erhielt er den Leibniz-Preis der Deutschen Forschungsgemeinschaft. Seine Forschungsschwerpunkte sind Systemtheorie, Staatstheorie, globale Steuerungsregime und Netzwerke, sowie Wissensmanagement.

Er hat langjährige Erfahrung als Berater in Politik, Wissenschaft und Wirtschaft.

Donnerstag, 15. November

14.15 Uhr, Vortrag mit anschließender Diskussion

Wertstufendemokratie – eine Revolution der Demokratie

Prof. Dr. Johannes Heinrichs



Der Referent sieht die Demokratie in großer Gefahr, angesichts des Mangels an durchgreifenden und realistischen Reformvorschlägen sowie angesichts populistischer und autoritärer Strömungen inmitten des herrschenden Neoliberalismus.

Dabei stellt sie eine spannende geistige, weltweit noch lange nicht bewältigte Aufgabe dar.

Heinrichs wird sich nicht länger beim Klagen und Kritisieren aufhalten, sondern unterbreitet einen einmaligen, friedlich-revolutionären, konstruktiven und letztlich einfachen Vorschlag auf philosophisch-systemtheoretischen Grundlagen.

Prof. Dr. Johannes Heinrichs

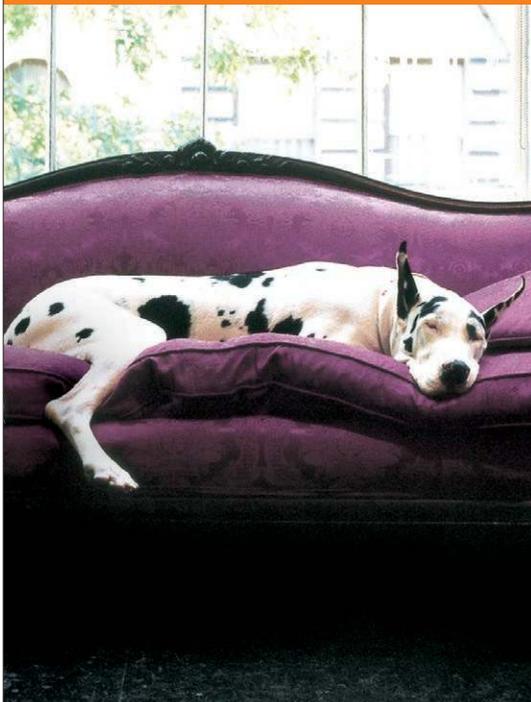
studierte Philosophie in München und promovierte 1972 in Bonn.

Nach einem Diplom in Theologie und Forschungsstudien in Paris lehrte er ab 1975 als Professor für Philosophie und Sozialökologie an der Jesuitenhochschule St. Georgen in Frankfurt/M.

Von 1998 bis 2002 lehrte er an der Humboldt-Universität zu Berlin als Nachfolger Rudolf Bahros.

Heinrichs lebt heute als Schriftsteller und Vortragsredner teils in seiner Heimatstadt Duisburg, teils in der internationalen Stadtgründung Auroville, Südindien.

Er lehrt im Rahmen von Gastvorlesungen und Vorträgen in aller Welt und ist Mitglied in verschiedenen philosophischen und kulturpolitischen Gesellschaften.



Endlich Platz. Endlich zu Hause!

Die Bietigheimer Wohnbau macht den Traum von den eigenen vier Wänden wahr. Vom unkomplizierten Wohnen über außergewöhnliche Architektur bis zum exklusiven Ambiente: Wir finden für jeden Wohnwunsch das passende Zuhause. Vertrauen Sie fast 60 Jahren Erfahrung für das „Endlich zu Hause“ Gefühl.

Hotline: 07142.76-333



Endlich zu Hause!

BIETIGHEIMER WOHNBAU

BIETIGHEIMER WOHNBAU GMBH

Berliner Straße 19 | 74321 Bietigheim-Bissingen

www.bietigheimer-wohnbau.de

Hilfe aus einer Hand

- Häusliche Kranken- und Altenpflege
- Hausnotruf
- Familienpflege
- Nachbarschaftshilfe
- Kurse für pflegende Angehörige
- Angebote für Demenz- und Alzheimerkranke und ihre Angehörigen
- Tagespflege
(Montag - Freitag 8 bis 16.30 Uhr)
- Spezialisierte Ambulante Palliativversorgung (SAPV)

Unser Leitspruch:

**Du sollst deinen Nächsten lieben
wie dich selbst.**

(Matth. 22,39)

Die Diakoniestation wird getragen von den Evang. und Kath. Kirchengemeinden sowie der Evang.-meth. Kirchengemeinde in Bietigheim-Bissingen



Mehr als eine Dienstleistung

Diakoniestation Bietigheim-Bissingen e.V.
Gartenstraße 40, 74321 Bietigheim-Bissingen
Tel. 07142 – 44112

info@diakoniestation-bibi.de
www.diakoniestation-bibi.de

Gefördert durch die...





AkademieTage in Bietigheim-Bissingen am 14. und 15. November 2018

Die Anmeldeformalitäten

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

wir laden Sie herzlich ein, an den Akademie-Tagen in Bietigheim-Bissingen teilzunehmen.

Für die Anmeldung sind folgende Punkte wichtig:

- Kursnummer bei der Schiller-Volkshochschule: **18B 108106**
- Anmelden können Sie sich unter Angabe der Kursnummer, Ihres Namens, Ihrer Anschrift, Ihrer Bankverbindung sowie Ihrer E-Mail Adresse

- **telefonisch bei der Schiller-Volkshochschule: 07141 144-2666**

- **per Internet: www.schiller-vhs.de**

- **schriftlich mit Anmeldekarte**
(liegt dieser Broschüre bei)

- **per Fax: 07141 144-59711**

- **per E-Mail: info@schiller-vhs.de**

Bitte geben Sie Ihre E-Mail Adresse an, damit Sie eine Buchungsbestätigung erhalten.

- Gebühr für beide Tage:
50 € / ermäßigt 40 €, es gelten die allg. Geschäftsbedingungen der Schiller-vhs. Bitte geben Sie bei Anmeldung von weiteren Personen unbedingt deren Namen und die Anschrift an. Am ersten Tag der Akademietage erhalten die Teilnehmer/-innen ein Namensschild.

Veranstaltungsort:

**Kronenzentrum Bietigheim-Bissingen,
Kronenplatz, Mühlwiesenstraße 6**

- Kostenlose Parkplätze ohne zeitliche Begrenzung finden Sie in der Holzgartenstraße bei Hallenbad und Sporthalle am Viadukt. (ca. 5-10 min. Gehzeit).
- Die Kronenstuben im Kronenzentrum bieten an den Veranstaltungstagen ein Tagesessen an. Voranmeldungen dazu per Liste am jeweiligen Vormittag.
- Für die AkademieTage kann Bildungszeit gemäß BzG BW beantragt werden.

Wir danken allen, die uns bei der Vorbereitung der AkademieTage unterstützt haben, insbesondere der Stadt Bietigheim-Bissingen und ihrem Oberbürgermeister, der Bietigheimer Zeitung und allen Sponsoren.

Ihr Organisationsteam:

Stefan Benning (Leiter des Kulturamtes der Stadt), Dr. Verena Krauel-Maichle, Jürgen Schmiedel (Leiter der Schiller-Volkshochschule Kreis Ludwigsburg), Rainer Schwab, Prof. Dr. Eberhard Umland, Dr. Ludger Verstege.

Impressum

Gestaltung:

NEWSPEPPER Marketing + Medien

Gesamtherstellung:

Druck- und Verlagsgesellschaft

Bietigheim mbH

Druck:

DV Druck Bietigheim



Mit uns gibt's Geld zurück!



ksklb.de

Shoppen Sie einfach mit Ihrer Sparkassen-Card überall dort, wo Sie dieses Symbol sehen.

Alle teilnehmenden Partner
finden Sie auf
ksklb.de/vorteilswelt

 Kreissparkasse
Ludwigsburg